

Elsteraner Turnhalle

Ehemalige Horträume werden saniert

11.01.2013 09:51 Uhr | Aktualisiert 11.01.2013 10:25 Uhr



Die Küchenzeile, die aus der alten Kindertagesstätte stammt, wird im Vereinsraum begutachtet. (FOTO: THOMAS CHRISTEL)

VON BORIS CANJE

Die früheren Horträume über der Elsteraner Turnhalle werden saniert. Eine Finanzhilfe der Kommune (8 000 Euro), eine Spendensammlung, die bislang etwa 14 500 Euro erbrachte, und rund 850 Stunden Eigenleistung der Sportlerinnen und Sportler des SV Eintracht Elster machen das möglich.

ELSTER/MZ.

Die früheren Horträume über der Elsteraner Turnhalle werden saniert. Eine Finanzhilfe der Kommune (8 000 Euro), eine Spendensammlung, die bislang etwa 14 500 Euro erbrachte (darunter auch 5 000 Euro von der Sparkassenstiftung), und rund 850 Stunden Eigenleistung der Sportlerinnen und Sportler des SV Eintracht Elster machen das möglich. Hier entstehen drei neue Umkleiden (davon eine mit Duschaum), ein Versammlungsraum sowie die Geschäftsstelle des Sportvereins.

Klar war von Anfang an, ohne kräftiges Zutun der Eintracht-Mitglieder wird aus diesem Vorhaben nichts werden. Doch schon die Realisierung anderer Projekte hatte es gezeigt: An Ideen mangelt es dem Verein nicht.

Dabei konzentrierte man sich auf zwei Schwerpunkte: die Eigenleistungen und das Einwerben von Spendenmitteln. Und beides, wie das Ergebnis zeigt, mit Erfolg. Ortsbürgermeister Wolfgang Fröbe (Freie Wähler) kommt sogar ins Schwärmen, wenn von Heinz Kaufeldt die Rede ist. Der mittlerweile 78-Jährige hatte sozusagen die Bauleitung inne und leistete dafür allein über 100 Stunden.

Die Sanierungsarbeiten, die etwa 42 000 Euro kosten werden, begannen im Mai vergangenen Jahres. Tapeten wurden abgerissen, der Fußbodenbelag entfernt, drei Türen ausgebaut, ehe dann die zumeist einheimischen Firmen einbezogen wurden.

Wo gespart werden konnte, wurde es getan. Als ein Beispiel nennt der Ortschef die Küchenzeile im Versammlungsraum. Sie wurde aus der früheren Kindertagesstätte in der Molkereistraße geholt, mit einer neuen Arbeitsplatte versehen und macht nun den Eindruck, eben aus einem Geschäft angeliefert worden zu sein. Die Gardinen spendeten

übrigens die Saunafrauen, so der Ortsbürgermeister. Dieser Raum soll auch für Entspannung bei der Belegung des Klubzimmers im Erdgeschoss der Halle sorgen.

In den Genuss der neuen Umkleiden werden die Fußballer wohl nicht kommen, erklärt Wolfgang Fröbe weiter. Zum einen seien die Steinstufen zu gefährlich, wenn sie mit Fußballschuhen betreten werden. Zum anderen würde zu viel Dreck durch die gesamte Turnhalle geschleppt. Kegler oder Tischtennispieler könnten sich dort umziehen. Mit dann neun Umkleideräumen sei die Turnhalle "allerdings sehr gut bestückt".

Lange wird es nicht mehr dauern, bis die Sportlerinnen und die Sportler die neuen Räumlichkeiten nutzen können. Nur am Duschaum - er entsteht samt einer Umkleide in der früheren Küche - wird derzeit noch gewerkelt. Aber auch hier ist ein Ende absehbar.